

Ranma 1/2 - Yogin Mojo Season

Mr. Unbekannt

Von Jeymoe

Kapitel 5: TuaS - Ne kleine Geschichte zum Frühstück

Hallo und es geht weiter mit der Yogin Mojo Season!
viel spaß damit! diesmal is es etwas weniger geworden!
aber egal viel spaß!
falls ihr wisst wie die Reihenfolge verläuft guckt ech "nur zur Info" an.

Ranma kam ins Zimmer und setzte sich mit seinen nassen Klamotten auf seinen Platz. Als Akane und Yogin ins Zimmer kamen, sprach Kasumi als erste: "Na ihr zwei, habt ihr schön trainiert?"

"Ja, Yogin hat sich wacker geschlagen." Sagte Akane und nahm, mit einem leichten Lächeln neben der nassen Ranma-chan platz.

"Nimm doch bitte platz, Yogin." Bot ihm Kasumi freundlich an und zeigte auf ein Sitzplatz.

"Danke" Yogin verbeugte sich und setzte sich an das Tischende, also praktisch zwischen Akane und Kasumi.

Nun saßen alle am Tisch und frühstückten, außer Yogin der noch etwas zögerte und sich unsicher in der Runde umsah.

"Was ist den Yogin hast du keinen Hunger?" erkundigte sich Kasumi bei ihm.

"Doch, doch, aber warum machen sie sich den immer solche Sorgen?"

Sie lächelte ihn kurz an und er sprach weiter: "Ich verstehe. Sie sind einfach die beste Gastgeberin und wollen das es ihren Gästen gut geht. Ich danke ihnen noch vielmals für alles."

Yogin machte eine kleine dankbare Geste und verbeugte sich vor Kasumi.

"Ich danke ihnen und nun greifen sie zu." Sie strahlte ihn an und er griff nach einem Brötchen, welches er flink mit dem Messer aufschneid.

Alle ließen es sich schmecken und es wurden keine besonderen Gespräche geführt, nur manchmal verlangte jemand nach der Butter oder sonst noch nach was und Kasumi fragte immer wieder ob jemand noch Tee haben wollte.

Nach 20 Minuten, des nur so Frühstückens sagte Kasumi, wer sonst, zu Yogin: "Mich würde interessieren was mit ihrer Familie ist und warum sie hier alleine sind."

Yogin machte ein etwas nachdenkliches Gesicht, sagte aber dann: "Meine Familie, das ist eine traurige Geschichte würde ich sagen." Yogin senkte sein Haupt.

"Oh!" machte Kasumi, "Entschuldigung."

"Ach, ist schon gut." Er hob wieder seinen Kopf und zog ein wenig seine Mundwinkel

nach oben, "Ich werde es ihnen erzählen. Also ich kann mich noch erinnern, als ich 4 Jahre alt war, da hat mein Vater mich immer mitgenommen auf solche Kampfturniere, wo er auch selbst mit gekämpft hatte. Er war nicht der beste Kämpfer, aber er war auch nicht schlecht und er hat es sogar mal geschafft, so ein Turnier zu gewinnen, aber sonst war er auch immer oben mit dabei. Meiner Mutter hatte dieser ganze Kampfsport nicht gefallen und sie wollte nicht das aus mir das gleiche wird wie aus meinem Vater, sie wollte das ich ein Gelehrter werde, damit ich dann mein Geld mit was vernünftigen verdienen kann. Mein Vater hat mich trotzdem trainiert und mir die Basics beigebracht, mir hat dass auch sehr viel spaß gemacht. Aber es war schwer, da ich auch noch viel für die Schule lernen musste um dort gut zu sein und um meine Mutter nicht zu enttäuschen." Yogin machte eine kurze Pause und nahm einen Schluck Tee.

"Und was ist mit deinem Vater und deiner Mutter passiert?" fragte Akane, die sich mit den Ellenbogen am Tisch abstützte und gespannt Yogins Worten lauschte. Nicht alle hörten Yogins Geschichte zu Nabiki z.B. las nebenbei noch einen Comic und Ranmachan konnte ebenfalls nicht mehr richtig zu hören, da sie schon ein wenig eingenickt war, sonst hörten die anderen Yogin zu, manche mit mehr und manche mit weniger Begeisterung.

Yogin bedachte Akane mit einem Lächeln und erzählte weiter: "Als ich 8 Jahre alt war starb mein Vater." Sein Lächeln was er vorhin auf den Lippen hatte verschwand und ein trauriger Gesichtsausdruck entstand. Er atmete tief durch, bevor er weiter erzählte: "Ich trauerte lang um ihn und konnte nicht mehr trainieren, geschweige kämpfen, doch meine Mutter half mir den Schmerz zu verkraften. Nach dieser schmerzhaften Zeit brachte mir meine Mutter alles bei, den ganzen Haushalt, putzen, waschen, kochen und in der Schule lernte ich alles Handwerkliche was ich brauchte um vielleicht ein Loch im Dach zu flicken, dass war ungefähr als ich 11 war. Doch mit der Zeit fing ich wieder an Kampfsport zu trainieren, dass meistens wenn ich meiner Mutter bei der Hausarbeit geholfen habe, ich entwickelte sogar eine eigene Technik beim aufräumen, in mir floss eben immer noch das Blut eines Kämpfers und ich konnte es nicht lassen. Mit 13 sah meine Mutter das ich immer mehr wie mein Vater wurde und sie verließ mich, sie hinterließ mir aber 2 Briefe. In dem ersten stand drin, dass sie weg geht und mich alleine lässt, da sie nicht sehen wollte wie ich kämpfe und trainiere, dass würde sie zu sehr an ihren geliebten Mann erinnern. Sie schrieb das sie mich lieb hat und das ich meinen Weg gehen soll und das ich alles erreichen kann wenn ich es nur will. Der zweiten Brief den sie mir hinterließ, war von meinem Vater. Meine Mutter hatte mir diesen Brief verheimlicht sie wollte nicht das ich ihn bekomme. In ihm stand, dass es meinem Vater leid tat das er mich nicht aufwachsen sehen konnte, er wollte das ich weiter trainiere und das ich ihn stolz machen sollte und er gab mir die Adresse von seinem Meister. Er schrieb wenn ich jemals total ratlos wäre und nicht weiter wüsste, sollte ich zu seinem früheren Meister gehen.

Und da ich nicht weiter wusste ging ich eben zu diesem Meister. Er erkannte sofort das ich der Sohn meines Vaters war, er sagte er könnte es in meinen Augen sehn. Ich blieb bei ihm fast 3 Jahre, trainierte dort, lernte dort und lebte dort. Doch als ich dann kurz vor meinem sechzehnten Geburtstag war, sagte mir ,mittlerweile mein Meister, dass ich gehen soll. Er sagte, dass er mir das Wichtigste beigebracht hatte und das ich nach Japan reisen sollte um dort auf einige der besten Material Arts zu treffen. Er erzählte mir viel von den Kämpfern dort, aber insbesondere von einer Person, die in meinem Alter sein soll." Yogin warf einen kurzen Blick zu Akane, "Mein Meister gab mir eine ungefähre Adresse und so bin ich hier hergekommen, alleine, durch viele

Umwege." Er senkte wieder für einen Moment sein Haupt. Ihm schossen mehrere Gedanken durch den Kopf, Gedanken die ihn an damals erinnerten. Er schüttelte etwas seine kastanienbraunen Haare.

"Ein traurige Geschichte." Genma Saotome nickte.

Der Arme hat gar keine Familie mehr, er ist ganz allein. dachte sich Akane und presste ihr Lippen zusammen.

"Ahhhh!" gähnte Ranma-chan laut, "Ich geh und leg mich mal noch für einen Moment hin, ich bin noch ziemlich müde." Sie stand auf und zwang sich die Treppe rauf.

Jemand klopfte Yogin behutsam auf den Rücken, Yogin drehte seinen Kopf zur Seite, es war Kasumi.

"Kopf hoch, sie können bei uns bleiben, nicht war Paps?"

"Ja, sicher."

"Ich danke euch allen." Ein Freudenträne lief seine Wange runter, "Danke das ihr mich so freundlich aufgenommen habt, danke."

"Nabiki hilfst du mir, das Geschirr aufzuräumen?" sprach Kasumi zu ihrer Schwester.

"Ja klar." Nabiki stand auf und half ihrer Schwester das Geschirr in die Küche zu tragen und später noch das Geschirr abzutrocknen.

"Komm wir gehen wieder zurück ins Dojo um weiter zu trainieren." Akane ergriff seine Hand, er errötete leicht was sie nicht sah und zog ihn hinter sich her. Akane zog ihn durch den Garten bis zum Dojo und Yogin stolperte ihr hinterher.

Als sie im Dojo waren ließ Akane seine Hand wieder los und Yogins Röte verschwand wieder.

Hm, dieser Yogin versucht sich doch nicht an Akane ranzumachen, immerhin sind sie schon von heute Morgen an zusammen und irgendwie scheint er Akane zu beeindrucken.

Ranma-chan hatte die zwei durch sein Fenster aus beobachtet, wie sie "Hand in Hand" durch den Garten spaziert sind. Sie ging weg vom Fenster und legt sich hin um wenigsten etwas Schlaf nachzuholen. Ihr schien das nicht sehr zu gefallen, war er bzw. sie vielleicht eifersüchtig?.....

So das wars aber eine Fortsetzung folgt sicher und wer weiss vielleicht gibt beim nächsten mal sogar einen Kampf.

bye+PEACE

by JEYMOE!!!!!!!